

Ergebnisbericht Nachhaltigkeitsbericht

// Nachhaltigkeitsbericht //
2019 — 2020



BNP PARIBAS
REAL ESTATE

Impressum

HERAUSGEBER, COPYRIGHT & REDAKTION

BNP Paribas Real Estate Holding GmbH

KONZEPT UND REDAKTION

:response, www.good-response.de

LAYOUT UND GESTALTUNG

KD1 Designagentur, www.kd1.com

Einzelnachweise

// FOKUSTHEMA: BUILDING BACK BETTER

bloomimages (S. 11), Andreas Nenninger Photography / P3 Logistic Parks (S. 12)

// FOKUSTHEMA: OFFICE

bloomimages (S. 15)

// FOKUSTHEMA: WOHNEN

Garbe Immobilien-Projekte GmbH (S. 17)

// FOKUSTHEMA: LOGISTIK

Fraser Property Industrial (S. 18)
Andreas Nenninger Photography / P3 Logistic Parks (S. 19)

// FOKUSTHEMA: RETAIL

Photo HGesch (S. 21)

// FOKUSTHEMA: HOTEL

Explorer Hotels. www.explorer-hotels.com (S. 22)
Ruby Hotels: Gregor Hofbauer (S. 23)

// Engagierter Begleiter

Malteser Social Day / Matthias Wenger (S. 34-35)

Hinweis

Vielfalt ist für uns als Unternehmen entscheidend, wie auch das Engagement im gesamten Dokument belegt. Wir setzen uns daher auch für den Gebrauch einer inklusiven, wertschätzenden Sprache ein. Als Unternehmen, das vorwiegend im B2B-Bereich agiert, verwenden wir neutral in dieser Form Begriffe wie Kunde, Partner, Investor nicht bezogen auf Einzelpersonen sondern auf Firmen, Institutionen oder andere Organisationen.



AR1

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
Paper made from recycled material
FSC® C003425



Printprodukt
www.natureOffice.com/DE-140-856628

klimaneutral
— durch CO₂-Ausgleich

Editorial

„Immobilienberatung für eine Welt im Wandel“ – noch nie war der Claim von BNP Paribas Real Estate zutreffender als derzeit. Während der Corona-Pandemie haben wir Stillstand und Beschleunigung gleichzeitig erfahren und lernen müssen, uns anders in der Welt zu bewegen: Die eigenen vier Wände, das (Home) Office, öffentliche Plätze und Grünflächen, Einkaufs- und Ausflugsmöglichkeiten haben wir neu erlebt und dabei vieles vermisst. Bleiben wird, davon bin ich überzeugt, die Bedeutsamkeit von gesellschaftlicher Solidarität und Rücksichtnahme, von einem verantwortungsvollen Umgang miteinander und mit unserer Umwelt, auf die wir uns in dieser Zeit besonnen haben.

Die Pandemie hat damit nochmals verdeutlicht: Wir brauchen resiliente Städte, die das Wohlbefinden der Menschen fördern. Dazu gehören Räume, Gebäude, gesamte Quartiere, die zum Austausch, zur Integration sowie zum Klima- und Ressourcenschutz beitragen. Jetzt geht es darum, die Herausforderung „building back better“ als Gesellschaft gemeinsam anzupacken. Nachhaltige Immobilien sind ein wesentlicher Bestandteil davon. Und genau diese Immobilien der Zukunft gestalten wir bereits jetzt.

Weil ganzheitliche Nachhaltigkeit für uns keine Pflicht „on top“, sondern integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist, hat BNP Paribas Real Estate Deutschland als einer der ersten Immobiliendienstleister für 2019 eine Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgegeben. Nun gehen wir den nächsten Schritt: In unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht schauen wir auf das Erreichte aus den Jahren 2019 und 2020 zurück – und voraus auf das künftig Mögliche und Nötige. Getreu dem Leitsatz „building back better“ stellen unsere Expert:innen die Bedeutung des Megatrends Nachhaltigkeit für ihre jeweiligen Assetklassen vor.

Ich wünsche Ihnen ein nachhaltiges Lesevergnügen auf den Spuren der Immobilienwelt des 21. Jahrhunderts.



Marcus Zorn —
CEO von BNP Paribas Real Estate
Deutschland

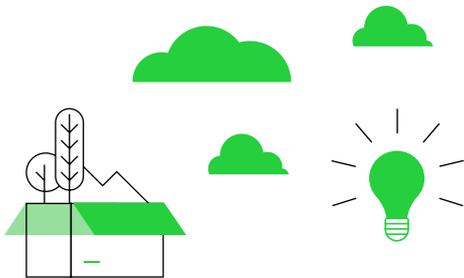
INHALT

02 **Impressum**

03 **Editorial**

06 **Nachhaltigkeit bei
BNP Paribas Real Estate**

Unsere Chance, einen lang anhaltenden und positiven Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft zu leisten



08 **Teil einer starken
Unternehmensgruppe**

Die BNP Paribas Gruppe als Vorbild und Partner bei allen Themen rund um nachhaltige Entwicklung

09 **Unser Beitrag zur
nachhaltigen Entwicklung**

Orientierung an den strategischen Zielen der Vereinten Nationen

10 **Fokusthema
Building back better**

Jetzt entsteht die Stadt des 21. Jahrhunderts – mit Quartieren, Gewerbeparks und Innenstädten, um aktuelle und künftige Herausforderungen zu meistern.



14 **Fokusthema
Office**

Das Büro der Zukunft verwirklicht Nachhaltigkeit auf allen Ebenen – wir müssen nur bedarfsgerecht und ganzheitlich denken.



16 **Fokusthema
Wohnen**

Im Wohnquartier geht es rund. Und das nicht nur bezogen auf den Kreislaufgedanken beim Bau.



18

Fokusthema Logistik

Frische Dynamik auf alten Industrieflächen durch Revitalisierung verfügbarer Brachen



20

Fokusthema Retail

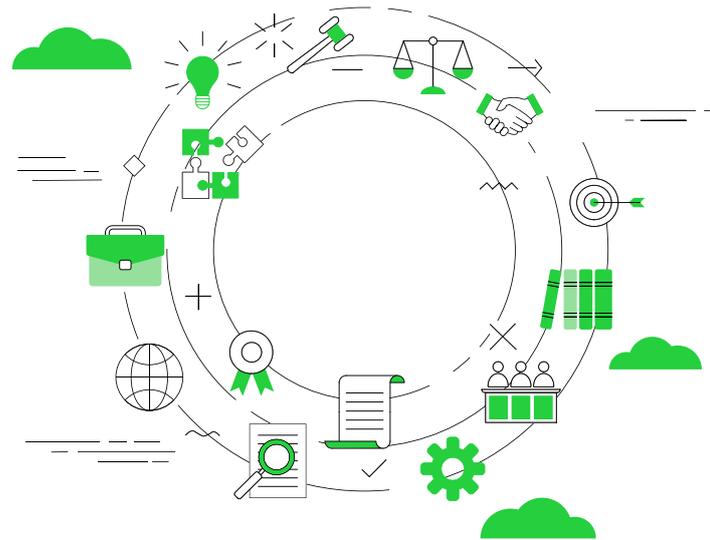
Platz für neue Konzepte im Handel durch urbane Nachhaltigkeit in den Innenstädten



22

Fokusthema Hotel

Willkommen im Hotelbau und -betrieb der Zukunft, die mit ganzheitlichen Konzepten überzeugen.



24

Verlässlicher Partner

Auf nachhaltiges Wirtschaften sowie langfristige Kundenbeziehungen und Partnerschaften setzen

28

Umweltbewusster Wegbereiter

Ressourcen schonen und die Umwelt schützen

31

Ausgezeichneter Arbeitgeber

Talente und Diversität in einem innovativen Arbeitsumfeld fördern

34

Engagierter Begleiter

Chancengleichheit durch Engagement und Spenden stärken

38

Umwelt- und Personalkennzahlen

Die wichtigsten Zahlen unseres Nachhaltigkeitsberichts auf einen Blick

Nachhaltigkeit bei BNP Paribas Real Estate

Als Immobilienberater für eine Welt im Wandel begreift BNP Paribas Real Estate seine Geschäftstätigkeit als Chance, einen lang anhaltenden und positiven Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Die Grundlage dafür bildet unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserem Head of Sustainability, Hermann Horster, werden unsere Kompetenzen für Nachhaltigkeit im Unternehmen gebündelt. Das hilft uns dabei,

Nachhaltigkeitsaspekte (sog. ESG-Kriterien – Environmental, Social und Governance) in internen Geschäftsabläufen und für unsere Kunden zu verwirklichen. Für das Jahr 2019 berichteten wir erstmals anhand des Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) mit Leistungsindikatoren nach GRI Sustainability Reporting Standards umfangreich über unsere Maßnahmen und Ziele.

„Jede Immobilie steht vor individuellen Herausforderungen und bietet Chancen für die Umsetzung von ESG-Kriterien. Wir nutzen das Wissen unserer Kolleg:innen aus allen Abteilungen, um Lösungen umzusetzen, die langfristig Bestand haben.“

Hermann Horster, Leiter unseres Hamburger Consult-Büros und seit 2000 Head of Sustainability



Verlässlicher Partner

Nachhaltiges Wachstum und langfristige Beziehungen zu unseren Kunden sind uns besonders wichtig. Daher setzen wir auf eine transparente Geschäftsethik, innovative Dienstleistungen und den stetigen Austausch mit unseren Partnern.

[Mehr auf S. 24](#)

Umweltbewusster Wegbereiter

Wir legen großen Wert auf den Schutz unseres Planeten und arbeiten an der Reduzierung unserer Umweltauswirkungen. Damit schonen wir nicht nur Klima und Ressourcen, sondern steigern auch unsere Effizienz.

[Mehr auf S. 28](#)

Ausgezeichneter Arbeitgeber

Wir fördern Talente und die Karriere unserer Mitarbeitenden. Wir setzen auf Gesundheit, Wertschätzung, Diversität und Gleichstellung, um die besten Chancen und die Zufriedenheit jedes Einzelnen zu gewährleisten.

[Mehr auf S. 31](#)

Engagierter Begleiter

Unseren Fokus legen wir auf Chancengleichheit und stärken Menschen mit schwierigen Startbedingungen durch Corporate Volunteering sowie durch Spenden. Außerdem sind wir Mitglied im Stiftungsrat der BNP Paribas Stiftung.

[Mehr auf S. 34](#)

Wertschöpfung in einer Welt im Wandel

➤ Alle Angaben beziehen sich auf das **Geschäftsjahr 2020.**

Durch unsere Beratung schaffen wir gemeinsam mit unseren Kunden in allen Assetklassen einen Mehrwert für die Gesellschaft. Wir nutzen dabei unser Fachwissen aus allen Phasen des Immobilienzyklus.



Transaction

Mit der Expertise aus unseren kontinuierlichen Marktanalysen unterstützen wir bei der Vermittlung von Immobilien.

Wir schließen bei unseren Analysen ESG-Kriterien mit ein und bieten Lösungen für nachhaltige Immobilienportfolios.

Unser interdisziplinäres Team wertet dazu auch Immobilienflächen auf, z. B. durch unser Know-how im Bereich New Work.

706	Transaktionen	10,3	Mrd. € Transaktionsvolumen
617.000 m²	Mieterplanungen durch das Team von Project Solutions		
Die größte Einzeltransaktion Deutschlands mit einer Fläche von		352.000 m²	

6.300	durchgeführte Bewertungen	74,2	Mrd. € Bewertungsvolumen
450.000	digital bearbeitete Dokumente und 500 administrierte Datenräume		
150	Analysen, Studien und strategische Beratungsbeispiele		



Consulting & Valuation

Wir beraten entlang des gesamten Immobilienzyklus zur Entwicklung und Optimierung von Einzelobjekten und Portfolios und sind ein verlässlicher Partner für Immobilienbewertungen. Im Zuge von Green-Building-Strategien beraten wir zu Klimapfaden, ESG-Kriterien und Nachhaltigkeitszertifizierungen wie DGNB, BREEAM oder LEED. Diese berücksichtigen wir bei der Bewertung von Immobilien.



Property Management

Als Gebäudemanager stehen wir unseren Kunden professionell und effizient in allen kaufmännischen und technischen Angelegenheiten des Immobilienbestands zur Seite.

Nachhaltigkeitsaspekte wie erneuerbare Energien, energetische Sanierungen und die nachhaltige Nutzung von Immobilien sind Bestandteil unserer Beratung.

6,8 Mio. m²	verwaltete Fläche
verwaltete Objekte	492
100 %	unserer institutionellen Investoren nutzen seit 2019 grünen Strom.

Teil einer starken Unternehmensgruppe

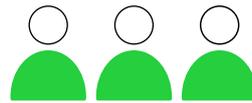
Die BNP Paribas Gruppe berichtet bereits seit 2002 jährlich über den eigenen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in einer Welt im Wandel und wurde 2020 zur europäischen Bank mit der besten Klimastrategie gekürt. Ein wesentlicher Faktor ist das breite Angebot an ökologischen und sozialen Produkten, wie grüne Anleihen (Green Bonds) zur Finanzierung erneuerbarer Energien.



Facts & Figures BNP Paribas 2020

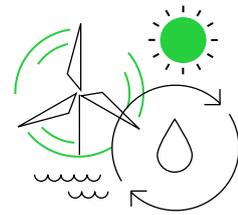


„Europäische Bank mit der besten Klimastrategie“
ShareAction 2020



193.319
Angestellte

17,8 Mrd. €



als Finanzierungen an die Branche für erneuerbare Energien

188 Mrd. €

an Unternehmensfinanzierung tragen zu den 17 SDGs bei.



104 Mio. €



Spenden für wohltätige Zwecke

Das Asset Management verwaltet



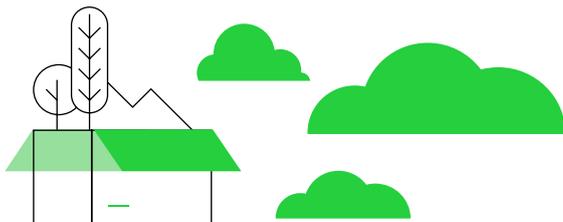
Weltweit führend mit Sustainable Bonds über

24,2 Mrd. €
bis Ende 2020



85 Mrd. €

soziale Investments (SRI Assets)



Die gesamte Gruppe ist seit 2017 CO₂-neutral.



Aktiv in 68 Ländern



100% grüner Strom an allen Standorten in Deutschland

Unser Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Vereinten Nationen haben 2016 mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ihre Agenda für das Jahr 2030 vorgelegt. BNP Paribas Real Estate als Teil einer international vernetzten Unternehmensgruppe legt großen Wert darauf, für soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz weltweit einzutreten. Die SDGs bieten

uns dabei Orientierung und Ansporn zugleich. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie definieren wir deshalb konkret, wie wir durch aktuelle und künftige Dienstleistungen einen Beitrag zu sieben strategischen SDGs leisten können. Außerdem stellen wir dar, wie wir darüber hinaus auf sechs weitere für uns relevante SDGs Einfluss haben.

Unsere strategischen SDGs



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Wir helfen unseren Kunden dabei, **Well-Being am Arbeitsplatz** zu ermöglichen.

Mit unserem Gesundheitsmanagement rücken wir das **mentale und physische Wohlbefinden** unserer Mitarbeitenden in den Fokus.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Bestandshaltende Kunden bestärken wir durch **erneuerbaren Strom und Gas**.

Seit 2019 beziehen wir selbst für **alle Niederlassungen klimaneutralen Strom**.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



Wir helfen unseren Kunden dabei, **nachhaltige Logistik- und Industrieimmobilien** zu identifizieren.

Wir engagieren uns für die **Revitalisierung von Industriebrachen**.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Durch unsere Dienstleistungen in allen Assetklassen bringen wir unsere Expertise in den Wandel **hin zu resilienten Städten** ein.

Durch Corporate Volunteering, Spenden und Sponsoring leisten wir einen **Beitrag zu mehr Chancengleichheit** – an unseren Standorten und weltweit.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Wir engagieren uns unter anderem in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen für einen **nachhaltigen Bau und Betrieb von Gebäuden**.

Wir arbeiten möglichst **ressourcenschonend** und beziehen beispielweise Papier ausschließlich aus verantwortungsbewussten Quellen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Mit unserer Expertise für Green Buildings unterstützen wir breitflächig den **Klimaschutz im Immobiliensektor**.

Maßnahmen für mehr Klimaschutz setzen wir in allen Unternehmensbereichen um und nutzen Fahrrad, Bus und Bahn wann immer möglich.

15 LEBEN AN LAND



Wir bringen unsere Expertise ein, damit Flächen möglichst effizient genutzt werden können und **Immobilien und Grünflächen Hand in Hand gehen**, zum Beispiel als revitalisierte Industriebrache oder begrüntes Logistikzentrum.

Am Standort Hamburg beherbergen wir ein Bienenvolk, um einen **Beitrag zur ökologischen Vielfalt** zu leisten.

Relevante SDGs, die wir durch unsere Tätigkeit beeinflussen:

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



VISIONEN FÜR UNSERE ASSETKLASSEN

FOKUSTHEMA

BUILDING BACK BETTER

**Andreas Völker** —

Managing Director BNP Paribas Real Estate Deutschland / Managing Director Consulting & Valuation

... ist spezialisiert auf die strategische immobilienwirtschaftliche Beratung in den Segmenten Büro, Logistik, Einzelhandel und Wohnen. Als Leiter des Bereichs Investment Consulting ist er für alle unsere Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem An- und Verkauf von Immobilien verantwortlich. Die Zukunftstrends in der Immobilienwirtschaft hat er für alle Assetklassen fest im Blick.

JETZT ENTSTEHT DIE STADT FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT.

// Städte im Wandel

Unsere Städte sind im Wandel – mal ist er klar erkennbar, etwa wenn ein neues Stadtquartier entsteht, mal weniger leicht zu deuten, wie beim Leerstand in der Innenstadt. Der Wandel wird dringend benötigt, denn auf viele der brennenden Herausforderungen unserer Zeit haben auch Stadtplanung und Immobilienwirtschaft bisher zu oft nur zögerlich reagiert. Mittlerweile existieren viele spannende Lösungsansätze, wie unsere Städte ihre soziale Funktion erfüllen und gleichzeitig innerhalb der ökologischen Leitplanken bleiben können, welche von der Wissenschaft definiert sind. Trends, die sich bereits seit einigen Jahren anbahnten, nehmen nun durch die Corona-Pandemie zusätzliche Fahrt auf. Aktuell entstehende Freiräume sowie Impulse aus Gesellschaft und Politik bieten auch auf dem Immobilienmarkt neue Möglichkeiten und machen neugierig auf das, was in den nächsten Jahren kommen wird.

// Stadt der Zukunft

Die Vielfalt der Gesellschaft spielt sich in den Innenstädten und Quartierszentren ab. **„Für Europäer ist die City der Ort, an dem der zwischenmenschliche Austausch über soziale Grenzen hinweg stattfindet. Es muss uns vor allem gelingen, hier etwas Integratives, Zukunftsfähiges zu schaffen“**, kommentiert Andreas Völker die zentrale Herausforderung der Stadtentwicklung. Wie ist es möglich, Städte neu zu gestalten, als integrative Orte des Austauschs – und das mit Immobilien, die langfristig ökonomisch funktionieren? Hinzu kommt, speziell für die Immobilienwirtschaft, die Forderung nach bezahlbarem Wohnraum und gleichzeitig ein gestiegener Anspruch an die Funktionalität und Qualität von Immobilien.

Trend: Soziale und ökologische Nachhaltigkeit in den Quartieren

Städtisches Leben und urbanes Flair, das ist keineswegs nur den traditionellen Stadtzentren vorbehalten. Quartiersentwicklungen im Sinne gemischt genutzter Viertel, die vor allem Wohnen, Arbeiten und Nahversorgung kombinieren, sind der Trend für eine lebenswerte Stadt – gerade auch in der Peripherie.

Der ganzheitliche Ansatz umfasst zum einen die Ressourcennutzung in den neuen Quartieren. Urbanität bedeutet dann auch, dass Klimaschutzmaßnahmen nicht nur auf eine energetisch optimierte Bauweise beschränkt sind, sondern auch Mobilität einschließen, beispielsweise durch wegfallende Strecken für das Pendeln zur Arbeit, verkehrsberuhigte bzw. PKW-freie Bereiche innerhalb der Quartiere und eine optimale Anbindung an den ÖPNV. Um dem steigenden Bedarf nach Wohnraum gerecht zu werden, bedeutet dies zum anderen aber auch, dass vielerorts smarte Lösungen zur Nachverdichtung als Teil einer Stadt- und Quartiersentwicklung mitgedacht werden müssen.



Kreative Konzepte
für Vielfalt in den Innenstädten

Trend: Innovative Konzepte für die Innenstädte

Aktuell ist eine Sache klar: Kontinuität in der aktuellen Erscheinung der Innenstädte wird es nicht geben.

Die Symptome: Der zunehmende Onlinehandel einerseits und Umsatzrückgänge im stationären Einzelhandel andererseits führten bereits zu einem deutlichen Nachfragerückgang nach Retail-Flächen, zuletzt verstärkt durch die Folgen der Corona-Pandemie.

So fallen neben vielen kleineren und mittelgroßen insbesondere auch große Einheiten mit über 2.000 Quadratmetern in den besten City-Lagen leer, für die es aktuell oft nur ein sehr begrenztes Interesse gibt. „Wegen des zunehmenden Überangebots dieser Flächen werden Mieten sinken.“

Daraus ergeben sich neue Chancen für innovative Konzepte im Einzelhandel“, so die Einschätzung von Andreas Völker.



In zwei bis drei Jahren schon könnten wir eine neue Blüte der Innenstadt erleben.



Andreas Völker,
Managing Director

Zu erwarten ist ein teilweiser Rückbau oder eine Umnutzung von Einkaufszentren und Highstreet-Lagen. Geschäfte aus Seitenstraßen ziehen auf die Haupteinkaufsstraße. Kreative Konzepte vom inhabergeführten Einzelhandel und in der Gastronomie sorgen für mehr Vielfalt. Ergänzende Angebote aus Bereichen wie Kultur, Bildung, Kinderbetreuung oder E-Gaming für eine jüngere Zielgruppe werden den Aufenthalt

in der Innenstadt zu einem abwechslungsreichen Erlebnis für alle machen. Als Gesellschaft ist es dabei unsere Herausforderung, den Strukturwandel so zu betreiben, dass wir sozial bereichernde Innenstädte schaffen – das Potenzial ist allemal da.

Trend: Büros als Ort für Austausch und Kreativität



Flexible Büros für Zusammenarbeit und Kommunikation

Auch in der Arbeitswelt der Zukunft spielen die Innenstädte weiterhin eine wichtige Rolle. Berufsbilder, bei denen die Arbeit aus dem Homeoffice möglich ist, werden dies auch in Zukunft mehr nutzen. Büros werden aber dennoch eine wichtige Funktion – vor allem für Zusammenarbeit, Austausch und Kommunikation – behalten. Dies ist kein Widerspruch zur Digitalisierung, im Gegenteil. Der Wunsch nach physischem Erleben und Begegnen wird umso stärker, je digitaler wir arbeiten.

Ein zusätzlicher Anreiz für den Besuch im Büro wird auch die Innenstadtlage mit ihrer Vielfalt und ihren Mehrwerten sein. Erreichbarkeit, Sichtbarkeit, Nähe zu Kunden und Wettbewerbern bleiben wichtige Faktoren. Ein weiterer Trend, der dabei zu beobachten ist: Büroflächen beinhalten mehr Elemente mit Treffpunkt-Charakter. Denn standardisierte Aufgaben können auch gut von zu Hause aus erledigt werden – für den Austausch mit Kolleginnen und Innovation werden jedoch passende Räume und neue Möblierungen benötigt.

Gesellschaftlicher und politischer Kontext

Viele Akteure sind an der Gestaltung der Städte beteiligt, die Immobilieneigentümer und Mieter alleine können den Wandel nicht vorantreiben. Es muss etwa definiert werden, wo es zusätzliche Potenziale für Wohnungen gibt. Kommunen sind gefragt, Genehmigungsverfahren für die Nachverdichtung oder den Ausbau von Dachgeschossen zu vereinfachen.

Durch die Revitalisierung von Industriebrachen wird Fläche in den Ballungszentren für alternative und zunehmend gemischte Nutzungen hinzugewonnen.

„Wir als Immobilienberater können Projektentwickler dabei unterstützen, nachhaltige Quartiere so zu gestalten, dass sie von den Mietern angenommen werden und auch aus wirtschaftlicher Sicht funktionieren“, weiß Andreas Völker.

Immobilien sind für ein Drittel der CO₂-Emissionen weltweit verantwortlich, Neubau und Sanierung bringen einen enormen Material- und Energiebedarf mit sich. Gleichzeitig ist wissenschaftlich belegt, dass das verbleibende CO₂-Budget für die Begrenzung der

globalen Erderwärmung auf 1,5°C oder auch 2°C zur Neige geht, und auf den Straßen werden die Forderungen nach einer politischen Lösung laut – allen voran durch die Jugendbewegung „Fridays for Future“, die mittlerweile alle Generationen umfasst. Genauso wie im Bereich Mobilität oder in der Landwirtschaft ergibt sich daraus auch für die Immobilienwirtschaft ein enormer Handlungsdruck. „Die Dringlichkeit ist wissenschaftlich belegt und wird gesellschaftlich verstärkt. Wir sind spät

dran, vor allem, wenn man bedenkt, dass es mit nachhaltigem Neubau nicht getan ist. Den überwältigenden Großteil der Portfolios machen Bestandsimmobilien aus“, so Andreas Völker.

Mit der EU-Taxonomie sind Nachhaltigkeitskriterien in aller Munde – nun besteht ein Ansatz, ESG-Konformität monetär abzubilden. Das Konzept „ESG“ steht dabei für Environmental, Social und Governance und dient dazu, die Nachhaltigkeit von Geschäftsmodellen, Investitionen oder einzelnen



Die Immobilie vereint hochmoderne Technologien mit wiederverwerteten Altmaterialien.

ESG-MEILENSTEINE IN DER IMMOBILIENWIRTSCHAFT

1990	1998	2006	2009
<p>Mit dem in Großbritannien entwickelten BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) etabliert sich das erste Zertifizierungssystem für „nachhaltiges Bauen“. 2008 umfassend überarbeitet, berücksichtigt es den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie und deren Umweltauswirkungen.</p>	<p>Am US-amerikanischen Markt werden erstmals „nachhaltige Gebäude“ mittels LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) klassifiziert.</p>	<p>Die Vereinten Nationen unterstützen eine globale Initiative, die sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment, PRI) definiert. Die inzwischen über 3.000 Unterzeichner verpflichten sich, ihre Investitionsentscheidungen im Einklang mit Nachhaltigkeitsanforderungen zu treffen.</p>	<p>Die DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) wendet erstmals ihr Zertifizierungssystem am Markt an, um „nachhaltiges Bauen“ praktisch anwendbar, messbar und vergleichbar zu machen.</p>

Aktivitäten zu bewerten. „Die EU-Taxonomie bündelt die Trends im Bereich Nachhaltigkeit, die wir bereits seit einigen Jahren vermehrt am Markt mitverfolgen und wird dazu beitragen, dass noch mehr Immobilien als bisher nachhaltig gebaut werden oder im Zuge einer Sanierung ein Green Building-Zertifikat erlangen. Die Nachfrage nach ESG-kompatiblen Objekten übersteigt schon jetzt das Angebot“, fasst Andreas Völker die aktuelle Entwicklung zusammen.

Damit bringt die EU-Taxonomie eine dringend benötigte Dynamik in die Branche, denn aufgrund der langen Immobilien-Zyklen muss besonders schnell gehandelt werden, um den Bestand zukunftsfähig zu rüsten. Neubau spielt dabei nur eine marginale Rolle. Andreas Völker ist jedoch positiv gestimmt: „Die EU-Taxonomie bringt endlich einen Schub für die ganze Breite des Bestands“.

Investoren legen nun Wert darauf, dass ihre Portfolios – sowohl Neubau als auch Bestand – nachhaltig und damit ESG-fähig sind. Zukünftig benötigte Investitionen in die ESG-Fähigkeit von Immobilien werden jetzt schon

im Zuge von Transaktionen berücksichtigt. Es besteht dadurch ein großes Bedürfnis bei Investoren und Bestandshaltern, das entsprechende Nachhaltigkeits-Know-how aufzubauen.

Gleichzeitig zeichnet sich der Trend hin zu einem gemeinsamen Standard ab, mit dem ESG-Konformität und dadurch auch die Zukunftsfähigkeit von Immobilienportfolios bewertet werden. Das Zwischenfazit auf dem Weg dorthin lautet: Die stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bedeutet

einen Mehraufwand, ermöglicht aber, Werte zu sichern und Potenziale zu schaffen, und eine Betrachtung von langfristigen Risiken in Investitions- und Finanzierungsentscheidungen hält Einzug.

Dadurch gewinnen wir Spielraum, um auch ambitionierte Vorhaben umzusetzen: eine umfangreiche energetische Optimierung des Bestands oder etwa die Umsetzung von innovativen Konzepten im Neubau wie Holzwohnhochhäuser.

Expertise in allen Assetklassen

Das Quartier, der Gewerbepark, die Innenstadt der Zukunft – welche Immobilien brauchen wir, um aktuelle und kommende Herausforderungen zu meistern? BNP Paribas Real Estate analysiert bereits seit vielen Jahren den Markt für nachhaltige Gebäude und beleuchtet im jährlich erscheinenden Green Building Investments-Report verschiedene Parameter und Trends.

Auf den folgenden Seiten zeigen die Expert:innen von BNP Paribas Real Estate auf, wie sich der Megatrend Nachhaltigkeit in den Assetklassen Büro, Wohnen, Einzelhandel, Industrie und Logistik sowie Hotel konkret auswirkt, wo wir schon heute die Immobilien der Zukunft finden und welche spannenden Entwicklungen in Bezug auf nachhaltige Immobilien uns in den nächsten Jahren erwarten.

2015	2018	2019	2020
Mit den Sustainable Development Goals schaffen die Vereinten Nationen ein globales Rahmenwerk für die nachhaltige Entwicklung in allen gesellschaftlichen Bereichen bis 2030.	Die 15-jährige Schülerin Greta Thunberg beginnt ihren „Skolstrejk för klimatet“ und initiiert damit eine weltweite Bewegung junger Bürger:innen für Klimaschutz: „Fridays For Future“.	Die Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) bringt einheitliche Regeln für die Offenlegung über die Nachhaltigkeitswirkung und -risiken von Finanzanlagen.	Die EU-Taxonomie zielt darauf ab, die Umweltziele des EU Green Deals inklusive des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und kenntlich zu machen, welche Investitionen dazu einen positiven Beitrag leisten.

BUILDING BACK BETTER

01 // OFFICE**DAS BÜRO DER ZUKUNFT
VERWIRKLICHT NACHHALTIGKEIT
AUF ALLEN EBENEN.**

Stefanie Eisenbarth —
Head of Project Solutions,
BNP Paribas Real Estate

Seit Januar 2021 leitet die gelernte Architektin das Team Project Solutions, das Büroflächen in Bestands- und Neuimmobilien plant und gestaltet.

Und das aus einer Hand: Gemeinsam erarbeiten unsere Designer:innen, Architekt:innen, Innenarchitekt:innen und Immobilienexpert:innen maßgeschneiderte Arbeitsplatzkonzepte als Inhouse-Lösung und begleiten die Umsetzung sowie das Change Management der Mitarbeitenden im Rahmen der Transformation.

Aus langjähriger Erfahrung in der Workplace-Beratung weiß unsere Expertin: Nachhaltige Bürokonzepte sind so vielfältig wie die Unternehmen, die sie umsetzen – entscheidend für den Erfolg ist, dass sie die eigene Unternehmenskultur und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden in den verschiedenen Geschäftsbereichen reflektieren. Deshalb beraten wir jeden Kunden unternehmensspezifisch und bedarfsgenau zur Gestaltung seiner Büroimmobilie, mit innovativen Nachhaltigkeitslösungen auf allen Ebenen ... von der E-Ladesäule in der Tiefgarage über modulare Arbeitslandschaften bis hin zum Bienenstock auf dem begrünten Dach!

Das zukunftsfähige Büro ist ein flexibel gestalteter Raum für Begegnung, Erfahrungs- und Wissenstransfer, der unverzichtbar bleiben wird. Gerade während der Corona-Pandemie setzten sich zwei zentrale Erkenntnisse durch: Viele Rollen und Tätigkeiten funktionieren hervorragend mit Remote Work und flexiblen Arbeitszeitmodellen. Gleichzeitig wird die virtuelle Zusammenarbeit nicht allen Aspekten des Arbeitslebens gerecht. Vor allem unser Bedürfnis nach persönlichem Austausch lässt sich trotz Digitalisierungsschub

und modernster Tools nicht vom Homeoffice aus erfüllen. Ein effektives New Work-Konzept findet eine Balance zwischen diesen Ansprüchen und stellt konsequent die Mitarbeitenden in den Mittelpunkt – denn sie sind der wahre Mehrwert eines Unternehmens.



Unser Berufsalltag wird immer vielschichtiger. Daher sind mein Team und ich der festen Überzeugung, dass ein guter Arbeitsplatz ein Ort ist, an dem die Bereiche Mensch, Kultur, Raum, Services und Technologie vereint sind.



Stefanie Eisenbarth,
Head of Project Solutions



Das Potenzial für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit im und am Bürogebäude ist enorm – wenn wir es bedarfsgenau und ganzheitlich denken. Eine inspirierende Auswahl:

Mobilität

Ein Parkplatz für jeden Mitarbeitenden? Galt gestern. Heute werden Mobilitätskonzepte weiter gefasst, einschließlich Park- und Lademöglichkeiten für (E-) Fahrräder und E-Autos, Angebote wie Radleasing, BahnCard oder Jobticket, mit denen Unternehmen klimafreundliches Pendeln fördern.

Green Building

Eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung von Gebäudehülle, -technik und Innenräumen zeigt transparent an, wie energieeffizient eine Immobilie ist. Im Neubau ist dies bereits Standard, viele Bestandsgebäude ziehen nach. Bürohochhäuser wie das Timber Pioneer von UBM Development und der Paulus Immobiliengruppe in Frankfurt stechen besonders durch den emissionsarmen Holz-Hybrid-Bau hervor, kombiniert mit smarter Gebäudeautomation. Auch das klimapositive Potenzial ehemals schmuckloser Fassaden und Dächer wird erkannt, indem diese begrünt oder mit Photovoltaik-Anlagen bestückt werden. Für grünes Innenleben setzen immer

mehr Firmen auf nachhaltig produzierte Büromöbel, emissionsfreie Wandfarben oder CO₂-negative Teppichfliesen wie die der Firma Interface. Aber auch im Inneren finden Pflanzen den Weg zurück ins Büro – als Wandbepflanzung oder üppiges Grün im Business Garden.



Arbeitsklima zum Wohlfühlen:
natürliche Holzoberfläche und eine flexible Raumteilung

New Work

Mehr als eine Imagefrage: Vielfältig nutzbare, modulare und unterschiedlich gestaltete Büroflächen fördern unsere Interaktion, Kreativität und Innovationskraft. Ganz nach Tätigkeit

und Anforderung stehen Arbeitsplätze zum konzentrierten Arbeiten, Projekt Räume für Teamarbeit oder Work Cafés zum Austausch zur Verfügung – für alle flexibel buch- und nutzbar. Mitarbeitende, die sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen, sind nachweislich engagierter und loyaler – ganz im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Kreislaufwirtschaft und Biodiversität

Wenn in der Kantine mit regionalen, saisonalen Zutaten oder sogar mit Gemüse vom eigenen Dachgarten gekocht wird, schont das wertvolle Ressourcen in Landwirtschaft und Logistik.

À propos Ernährung: Der Bestandsrückgang bei Bienen und anderen Insekten, auf deren Bestäubung unsere Nutzpflanzen angewiesen sind, ist besorgniserregend. Jedes Unternehmen, das ein Bienenvolk ins Team integriert, indem es einen Bienenstock auf dem Bürodach aufstellen lässt, schützt den Bestand – und das gesamte Ökosystem.

Timber Pioneer – das erste Bürohochhaus aus Holz in Frankfurt

BUILDING BACK BETTER

02 // WOHNEN

IM WOHNQUARTIER GEHT ES RUND.



Christoph Meszelinsky —
Managing Director und
Head of Residential Investment,
BNP Paribas Real Estate

...betreut schwerpunktmäßig institutionelle Investoren und nationale Großtransaktionen im Wohnbereich. Gemeinsam mit den regionalen und nationalen Residential Investment-Teams setzt er sein Wissen über die deutschen Wohn-Immobilienmärkte für unsere Kunden ein.

Wohnquartiere sind Orte, die die Chance bieten, Nachhaltigkeit mit allen und für alle umzusetzen. Die zukünftigen Viertel zeichnen sich durch Vielfalt und Kontraste ebenso wie durch Gemeinschaft und Inklusion aus. Hier soll Raum für die Bedürfnisse verschiedener Nutzer- und Altersgruppen angeboten werden. Das Konzept Wohnraum ist aber weiterhin im Wandel. Das hat sich auch während der Corona-

Pandemie gezeigt, als die eigenen vier Wände für viele zum Dreh- und Angelpunkt des gesamten Tagesablaufs wurden. Gleichzeitig haben sich Wohnimmobilien in Deutschland für Investoren als stabil und krisenresistent behauptet.

haben die Städteplaner integriert: Jugendwohnungen für zwei soziale Träger. Dort begleiten Sozialarbeiter:innen minderjährige Jugendliche, die nicht bei ihren Eltern leben und Unterstützung benötigen, in die Selbständigkeit. Die große Chance,

Zu Hause im Zukunftsquartier
Ein intelligentes Zusammenspiel von Wohnen, Arbeiten, Gemeinschaft, Mobilität und Ökologie – das macht ein lebenswertes, zukunftsorientiertes Wohnquartier aus. Diesen Ansprüchen soll das Mietwohnbauprojekt „Südkreuz“ des internationalen Immobilienunternehmens Hines gerecht werden: Seit 2018 entsteht in Berlin-Schöneberg das gemischt genutzte Quartier mit 664 Wohneinheiten und 11.500 Quadratmetern Büro- und Gewerbefläche. Die rund 1.200 Bewohner:innen aller Lebensphasen – von Studierenden und Auszubildenden über Singles und junge Familien bis zu Senior:innen – wählen zwischen frei finanzierten oder geförderten Mietwohnungen, Mikroapartments oder Wohnungen für Personen mit Beeinträchtigungen. Eine weitere, besondere Wohnform

jungen Menschen Hilfe in zentraler Lage anzubieten und damit die gesamte Hausgemeinschaft positiv zu prägen, hat alle Verantwortlichen sofort begeistert.

Für ein gelungenes Zusammenleben realisiert Hines außerdem einen 350 Quadratmeter großen Community-Bereich. Er hält alles bereit, was sich gemeinsam nutzen lässt: von Waschmaschinen und Büchern über einen Fitnessraum und eine Fahrradwerkstatt bis hin zum Musikzimmer. Im grünen Innenhof laden Garten und Spielplatz dazu ein, zu verweilen oder neue Freund:innen zu finden. Diese Sharing-Angebote und -Flächen steigern nicht nur die Lebensqualität im Viertel, sondern auch den Beitrag der Nutzer:innen zum Klima- und Ressourcenschutz.

Nicht zuletzt dank intelligent vernetzter Wohn- und klimaneutraler Bürogebäude, E-Mobilität und smarterer

Technologien erreicht kein anderer Stadtteil Berlins bei gleicher Bebauungsdichte die Energieeffizienz des Südkreuzes. Sogar klimafreundliches Pendeln und Reisen wird den Bewohner:innen so leicht wie möglich gemacht, mit mehr als 1.000 Fahrradstellplätzen, einem Anschluss an die Fahrradschnellwege, der ÖPNV-Anbindung Schöneberg und dem ICE-Bahnhof Südkreuz. Ganzheitliche Nachhaltigkeit – ab 2021 bezugsfertig.



//

Im Stadtquartier Südkreuz bedeutet Nachhaltigkeit, alle ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte des Projekts, der Bewohner:innen und der Stadt Berlin in Einklang zu bringen. Deshalb haben wir alles berücksichtigt: von Energieeffizienz und Economy Wohnungen über Coworking Spaces bis zu Dachgärten und einer Kita für die Generation von morgen.

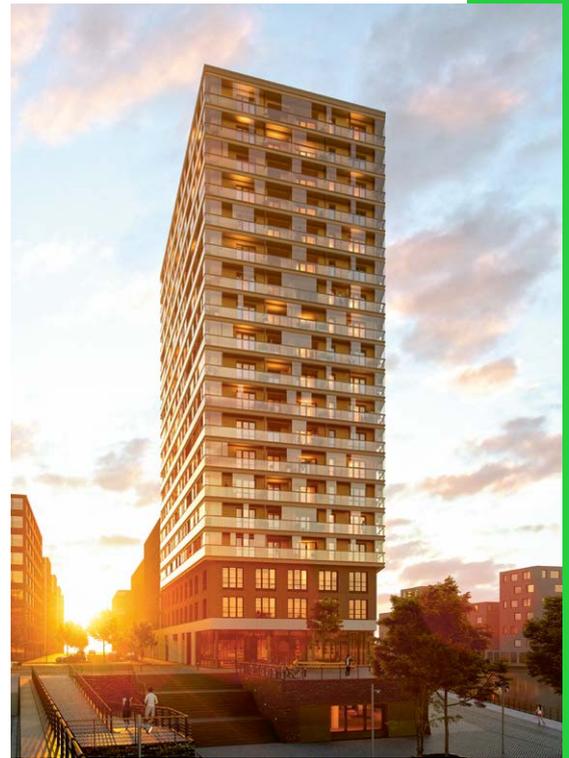
//

Christoph Reschke,
Geschäftsführer
Hines Immobilien GmbH

**Wohnen wird zirkulär,
nachwachsend und hoch**

Die Wohnimmobilien der Zukunft sind im Kreis gedacht: Sie werden so gebaut, dass sie aus wiederverwertbaren oder nachwachsenden Rohstoffen bestehen und während der Nutzung Ressourcen schonen. Wegweisend dafür ist das Roots in der Hamburger HafenCity. Mit seinen 19 Stockwerken auf rund 65 Metern wird es bei Fertigstellung in ca. zwei Jahren das höchste Holzwohnhaus Deutschlands sein.

Der Entwickler Garbe Immobilien-Projekte beschäftigt sich schon länger mit Holzbau und hat in eigener Forschung die hervorragenden Dämmeigenschaften von Holz als Alternative zu Wärmedämmverbundsystemen erprobt. Insgesamt werden im Roots über 5.500 Kubikmeter Holz verbaut – FSC-zertifiziert und aus Mitteleuropa. Das entspricht der Menge, die in Deutschland alle 23 Minuten heranwächst. Holz ist nicht nur ein nachwachsender Rohstoff, sondern speichert im Gebäude auch dauerhaft das im Holz gebundene CO₂. Dadurch ist der CO₂-Fußabdruck deutlich besser als



Das Roots in der HafenCity
verbindet Urbanität mit Ökologie.

bei einem herkömmlichen Gebäude. Wie in der Natur geht das Roots dafür „zurück zu den Wurzeln“ – ein Symbol für den Kreislaufgedanken des Gebäudes. Ökologie und Artenvielfalt bilden auch in anderem Sinne die Basis: Im Sockel bezieht die gemeinnützige Wildtierstiftung 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

//

Wir bauen Gebäude für die kommenden Generationen. Deshalb sehen wir es als unsere Verantwortung, bereits jetzt möglichst nachhaltige Materialien einzusetzen, die sich sortenrein recyceln lassen.

//

Fabian von Köppen,
Geschäftsführer
Garbe Immobilien-Projekte GmbH

BUILDING BACK BETTER

03 // LOGISTIK

FRISCHE DYNAMIK AUF ALTEN INDUSTRIEFLÄCHEN.



Christopher Raabe —
Managing Director und Head of Logistics & Industrial, BNP Paribas Real Estate



Bastian Hafner —
Head of Logistics & Industrial Advisory, BNP Paribas Real Estate

Beide Experten sind schon seit über zehn Jahren bei BNP Paribas Real Estate tätig und setzen mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen Vermietungs- und Investmentaufträge professionell und effizient um.

Nachhaltige Logistik- und Industrieimmobilien sind zunehmend gefragt, und Zertifizierungen haben sich inzwischen als wichtiges Kriterium bei der Auswahl geeigneter Objekte etabliert. Diese Dynamik befeuern sowohl die Endkunden als auch die Lieferanten, indem sie verstärkt Nachhaltigkeitsstandards einfordern. Dazu gehören bei Logistikern neben immer effizienteren Fuhrparks auch ressourcenschonende Immobilien.

Der Wandel, der sich auf einem 14 Hektar großen Gelände in Düsseldorf-Reisholz vollzieht, zeigt, wie Umweltschutz und Finanzierung Hand in Hand gehen können und wie auf einer Industriefläche neues Leben einkehrt.

Wo zuvor Stahlrohre produziert wurden, entsteht unter dem neuen Eigentümer Fraser Property Industrial ein nachhaltiger Industrie- und Gewerbepark. Er strebt für das Entwicklungsvorhaben eine Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) sowie einen

Bei der Gestaltung der Außen- und Grünflächen wird an die historische Nutzung des Areals erinnert.



CO₂-neutralen Betrieb an. Dazu werden unter anderem alle wiederverwertbaren Materialien des alten Werks getrennt und recycelt, was die Ressourcen schont und den Anteil an Bauschutt deutlich reduziert. Die DGNB-Zertifizierung erzielt eine Wertsteigerung und macht das umweltfreundliche Bauvorhaben rentabel.

Tatsächlich sind die Flächen für neue Logistikzentren gerade in Ballungsgebieten ebenso begehrt wie rar. Hinzu kommt, dass in Deutschland jeden Tag etwa 56 Hektar für Siedlungen und Verkehr verbraucht werden. Die Bundesregierung hat das Ziel, bis 2050 den Netto-Flächenverbrauch auf null zu senken und so einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel zu leisten. Das bedeutet, dass möglichst keine zusätzlichen Flächen versiegelt werden dürfen und eine Flächenkreislaufwirtschaft implementiert werden soll. Eine Lösung liegt in der Aufwertung der rund 150.000 Hektar Brachfläche in Deutschland.



Die Immobilie vereint hochmoderne Technologien mit wiederverwerteten Altmaterialien.

Wenn wir die verfügbaren Industriebrachen revitalisieren, bietet das eine Chance für nachhaltige Logistikimmobilien in unmittelbarer Nähe zu den Ballungszentren – ganz ohne zusätzlichen Flächenverbrauch.

Christopher Raabe,
Managing Director und
Head of Logistics & Industrial

Wenn auf Brachen nachhaltige Logistikzentren entstehen, dann bedeutet das nicht nur für die Investoren und Betreiber, sondern auch für die lokale Wirtschaft eine deutliche Aufwertung.

Ein Paradebeispiel dafür ist der P3 Park in Kamen im östlichen Ruhrgebiet. In enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung konnte P3 hier sein größtes Brownfield-Projekt in Europa verwirklichen. Die Gesamtfläche von 130.000 Quadratmetern

verdeutlicht das enorme Potenzial von Konversionen, den Flächenverbrauch in Deutschland einzudämmen.

Das Projekt ist in jeder Hinsicht langfristig gedacht: Ein Rückbau wäre dank Hallen aus komplett recycelbaren Materialien kein Problem, und während der Nutzung sorgen eine wärmeeffiziente Außenhülle sowie eine sensorgesteuerte LED-Beleuchtung für einen minimierten Energieverbrauch.

Das Konzept überzeugte den Non-Food-Händler TEDi, der mit Unterstützung von BNP Paribas Real Estate einen Großteil der Nutzfläche angemietet hat.

Well-Being:

Das Plus für Arbeitskräfte

Neben dem Standort werden in der Logistikbranche Nachhaltigkeit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zunehmend als wichtige Faktoren im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte erkannt. Im nordrhein-westfälischen Datteln entstand 2020 unter der Ägide von Prologis eine Logistikimmobilie, die als erste in Deutschland eine Zertifizierung nach dem WELL Building Standard® anstrebt. Grün ist das Bauwerk nicht nur durch eine vertikale Bepflanzung des Innenraums auf über 170 Quadratmetern. Mehr dazu lesen Sie auf unserem Blog.

Mitgliedschaften in Verbänden

BNP Paribas Real Estate ist Mitglied im Deutschen Brownfield Verband und bei Brownfield24. Dort engagieren wir uns dafür, dass Brachflächen nachhaltig revitalisiert werden und wieder eine Verwendung finden.



»Gemeinsam Grundstücke nachhaltig reaktivieren«

BUILDING BACK BETTER

04 // RETAIL

PLATZ FÜR NEUE
KONZEPTE IM HANDEL.

Christoph Scharf —
Managing Director und Head of Retail
Services, BNP Paribas Real Estate



Christopher Wunderlich —
Head of Retail Advisory,
BNP Paribas Real Estate

Beide Experten verfügen über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Retail-Segment: Investoren, Bestandshaltern, nationalen sowie internationalen Einzelhändlern stehen sie im Bereich strategische Beratung und Transaction Management kompetent zur Seite.

Auch die bundesweite Akquise von Einzelhandelsimmobilien für Verkauf und Vermietung zählt zu ihrem Fachgebiet.

In der Frage, wie wir den wachsenden Forderungen nach ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit im Handel(n) gerecht werden, sind nicht nur die Betreiber, sondern auch und gerade Investoren, Eigentümer und Entwickler von Einzelhandelsimmobilien zentrale Akteure einer zukunftsfähigen Innenstadt.

Kaum mehr zu übersehen sind Gewerbeflächen mit Green Building-Standards, die sich durch eine ressourcenschonende Bauweise und einen energieeffizienten Betrieb auszeichnen. Ende 2020 konnten bereits 27 Prozent der Retail-Immobilien eine Nachhaltigkeitszertifizierung vorweisen.

Vor allem bei der größten globalen Herausforderung unserer Zeit, dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel, leisten sie einen nicht zu unterschätzenden Beitrag.

In der neuen grünen Mitte der Einzelhandelsmetropole Düsseldorf etwa wartet seit 2020 das ikonische Geschäfts- und Bürogebäude KII von CENTRUM Gruppe und B&L Gruppe mit Europas größter Grünfassade auf: Über 30.000 heimische Hainbuchen binden hier CO₂ sowie Feinstaub und fördern die Biodiversität. Das grüne Bauwerk verbessert nicht nur

das Wohlbefinden der Passant:innen, sondern das gesamte Mikroklima der Umgebung. Den ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz honoriert das DGNB-Vorzertifikat in Platin.



Unsere Städte waren historisch gesehen immer Innovations-treiber, vor allem in Umbruch- und Krisen-zeiten. Auch jetzt sehen wir, dass besonders die Innenstädte urbane Nachhaltigkeit als neuen Standard etablieren, mit großzügigen Grünflächen, energieeffizienten Gebäuden und zukunftsfähigen Retail-Konzepten.



Christoph Scharf,
Managing Director und Head
of Retail Services



Der Stadt so viel Grün wie möglich zurückzugeben, ist eine Aufgabe des KII.

Über den breiten Zuspruch gegenüber grünen Gebäudestandards hinaus bringt der Retail-Immobilienbereich die nachhaltige Transformation facettenreich voran. Ausgewählte Trends geben einen Vorgeschmack auf die Innenstadt der Zukunft:

Nachhaltigkeit – nicht nur – auf dem Teller

Lebensmitteleinzelhändler wie REWE und LIDL begegnen den regulatorischen und gesellschaftlichen Anforderungen bereits ganzheitlich: vom ESG-konformen Objekt mit Lüftungsanlagen für die Wärmerückgewinnung bis zu Urban-Farming auf dem Dach des Marktes.

Nicht zuletzt die Lehren aus der Corona-Pandemie, in der sich die unersetzlichen Grundversorger als krisenfeste Mietgaranten bewiesen haben, dürften Nahversorgerimmobilien mit ökologischem und gesellschaftlichem Mehrwert im Handelssegment noch bedeutender werden lassen.

En vogue – ressourcenschonende Retail- und Produkt-Konzepte

Ein kompakterer Ladenbau, eine Innenausstattung aus nachwachsenden Rohstoffen: Mit diesen aufkommenden Konzepten reduzieren besonders Textiler ihren Flächen-, Energie- und Materialverbrauch. Ihre Filialen bzw. Online-Plattformen bereichern sie zum einen um Secondhand-, Sharing-

oder Recycling-Angebote für Bekleidung – „Zalando Pre-Owned“ und der Schulterchluss von H&M mit dem Secondhand-Onlineshop Sellpy machen es vor. Zum anderen ergänzen sie nachhaltig produzierte Mode, wie Globetrotter mit „Eine grünere Wahl“. Für Andreas Bartmann, Geschäftsführer von Globetrotter, ist Nachhaltigkeit in den Sortimenten, aber auch in der energetischen Qualität der Filialen ein elementarer Pfeiler der Unternehmensausrichtung, die glaubwürdig und mit mutigen Schritten angegangen werden muss. „Wer sich hier nicht ernsthaft positioniert, wird seine Berechtigung im Markt künftig verlieren,“ so seine Prognose.

Klimafreundliche Geschäftsmodelle in A-Lage

Die Showrooms von internationalrenommierten Elektroautomarken, Anbietern der Sharing Economy wie Lynk & Co oder Fahrradlieferdiensten wie Gorillas ziehen in die A-Lagen ein. Ihre Präsenz schafft eine noch höhere Sichtbarkeit für emissionsarme Mobilität.

Kaufleute zurück im Kiez

Wohnquartiere profitieren – auch dank vermehrtem Homeoffice seit Beginn der Pandemie – von der Wiederentdeckung des eigenen Kiez. Über diese Aufwertung und Belebung vormals „schlechter Lagen“ freuen sich nicht zuletzt die dort ansässigen, lokalen Einzelhändler und Gastronomen, die wieder stärkeren Zulauf erfahren.



8 Kilometer Hainbuchenhecke – Europas größte Grünfassade

BUILDING BACK BETTER

05 // HOTEL

WILLKOMMEN IM
HOTELBAU DER ZUKUNFT.

Alexander Trobitz —
Managing Director und Head of Hotel
Services, BNP Paribas Real Estate

**Alexander Trobitz (FRICS) hat die
Hotelsparte bei BNP Paribas Real Estate
2014 mitgegründet und leitet das
inzwischen zehnköpfige Team.**

Von Frankfurt, Düsseldorf und München
aus betreuen sie den Markt für Hotel-
immobilien im Bereich Investment &
Letting in Deutschland sowie im
angrenzenden Ausland. Mit großem
Erfolg: Seit Beginn ihrer Arbeit haben
sie Hoteltransaktionen im Volumen von
rund 2,5 Mrd. Euro begleitet.

**Für den Nachhaltigkeitsbericht treffen
wir Alexander Trobitz zum Interview
im Frankfurter Ruby Louise, um über die
verschiedenen Facetten nachhaltiger
Hotelimmobilien zu sprechen.**

**Verzicht auf Plastikverpackungen,
Verkauf und Nutzung regionaler
Produkte, E-Bikes für die Gäste ...
So nehmen wir als Besucher:innen
den nachhaltigen Hotelbetrieb
wahr. Herr Trobitz, was macht eine
nachhaltige Hotelimmobilie aus?**

*Allein im Energie-Lifecycle einer Im-
moblie entfallen 80% auf den Betrieb
und nur 20% auf den Bau. Der größte
Nachhaltigkeitshebel liegt also beim
Betreiber. Auch eine smarte Gebäude-
technik hat große Wirkung, wenn etwa
eine intelligente Steuerung nur die
tatsächlich belegten Zimmer und ge-
nutzten Gästebereiche klimatisiert.
Da ergibt sich ein enormes Potenzial,
wenn wir die beiden Megatrends
Nachhaltigkeit und Digitalisierung
klug verbinden.*

*Die Grundlagen dafür werden aller-
dings bereits beim Bau des Objekts
gelegt. Wichtig sind hier Energieeffizienz,
zum Beispiel optimale Dämmung und
Abwärmenutzung, und die Kreislauf-
fähigkeit der Baustoffe. Am überzeu-
gendsten sind sicher ganzheitliche
Konzepte: Als Beispiel und Trendsetter
in der Ferienhotellerie könnte man
die Explorer Hotels im Alpenraum nen-
nen, die nachhaltigen Bau und
Betrieb sehr erfolgreich vereinen.*



**Eine Woche Urlaub
mit null Emission**

**EXPLORER HOTELS**

Die erste klimaneutrale Hotelgruppe
Europas blickt auf eine rund zehnjährige
Erfolgsgeschichte im Alpenraum zurück –
und optimistisch in die Zukunft, die dem
nachhaltigen Tourismus gehört. Sport-
lichkeit und günstige Preise verbinden
die inzwischen neun Häuser selbst-
verständlich mit höchsten ökologischen
Standards: Passivhaus-Bauweise,
klimaneutraler Betrieb und nachhal-
tige Einkaufspolitik, die auf regionale
Produkte und Dienstleister setzt.

Hotelimmobilen standen bei vielen Investoren hoch im Kurs und das Interesse an nachhaltig zertifizierten Hotels stieg – bis die Corona-Pandemie der Hotellerie stark zusetzte. Wie geht es weiter?

Die Pandemie hat den Hotelbau und -betrieb ohne Frage in eine sehr tiefe Krise gestürzt. Nach monatelang ausbleibenden Umsätzen mussten zahlreiche Häuser – trotz der inzwischen eingetroffenen Staatshilfen – aufgeben oder stehen kurz vor der Insolvenz. Besonders jetzt unterstützen wir Eigentümer und Betreiber dabei, mit der möglichen und nötigen Flexibilität zusammenzuarbeiten, etwa mit hybriden Pachtmodellen. Aber die Erholung, auch investorensseitig, wird langwierig und ein ganz neues Kräftegleichgewicht am Markt hervorbringen. Die Nachhaltigkeitsperformance wird auf jeden Fall relevanter, da sehe ich großen Aufholbedarf und -willen bei Entwicklern, Investoren und Eigentümern.

Inwiefern?

Der krisenbedingte Leerstand – vor allem an peripheren Standorten – macht uns zum einen schmerzlich bewusst, dass wir Hotelimmobilen langfristiger, das heißt ihre Nachnutzung konsequent mitdenken müssen.

Zum Beispiel erforschen wir gerade mit der TU Darmstadt, wie sich Hotelneubauprojekte optimieren lassen, damit sie an verschiedene Nutzungsszenarien anpassbar, also zukunftsfähig sind. Hier geht es darum, innovative Gebäudestrukturen zu schaffen, die später eine flexible Drittnutzung der Hotelimmoblie erlauben. Solche Immobilien könnten etwa so strukturiert sein, dass sie nach geringem und somit energieeffizientem Umbauaufwand für Senioren- oder Studentenwohnen dienen können.

Zum anderen erweisen sich die Hotelkonzepte als nachhaltiger, die das gesamte Quartier mitdenken, die also das Hotel ins Viertel einbetten und etablieren als einen Ort der Begegnung und Interaktion.



Das ist definitiv ein Markenzeichen der noch jungen Hotelkette Ruby Hotels, bei denen wir inzwischen vier Hotelverkaufsprozesse begleitet haben. Ruby verankert seine Häuser ganz klar im Kiez, als Teil der Gemeinschaft vor Ort – „wo das echte Herz der Stadt schlägt“.

Genau deshalb haben wir unser Gespräch im Ruby Louise geführt. Herr Trobitz, vielen Dank für die Einblicke!

RUBY HOTELS

Seit seiner Gründung 2013 hat der Newcomer kontinuierlich expandiert: Elf Hotels sind im Betrieb, 18 weitere im Bau oder in Planung – nicht zuletzt dank Investments namhafter Family Offices, die in der Lean Luxury-Philosophie ein langfristig tragbares Konzept sehen. Besonders besticht die Kombination aus zeitlosem Design, hochwertiger Ausstattung und Top-Lage. „Weil wir konsequent Unwesentliches weglassen und modular planen und bauen, können wir für unsere Gäste ein luxuriöses Erlebnis im Herzen der Stadt bezahlbarmachen“, erklärt CEO und Gründer Michael Struck den Ansatz des Unternehmens.



Abseits vom Trubel der Stadt und doch mittendrin

Verlässlicher Partner

Auf nachhaltiges Wirtschaften sowie langfristige Kundenbeziehungen und Partnerschaften setzen

Der Kern unseres nachhaltigen Wirtschaftens ist ein gesundes Wachstum im Einklang mit unseren Unternehmenswerten – Verlässlichkeit, Stabilität, Verantwortungsbewusstsein – und den Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Inspiration und Ansporn finden wir Tag für Tag im Dialog mit unseren Kunden und im Austausch mit Initiativen und Fachverbänden in unserem Netzwerk.

Spezialisiert auf grüne Gebäude

Unser Marktbericht zu Green Building Investments erscheint seit 2014 jährlich und hat sich als wichtige Datenquelle und Entscheidungsgrundlage für Investoren und Asset Manager etabliert. Ergänzend beraten unsere Expert:innen mit maßgeschneiderten Angeboten sowie in Fachvorträgen und Webinaren zu Entwicklungen und Anforderungen rund um nachhaltige Gebäude. Dazu gehören neben Zertifizierungen ebenso regulatorische Aspekte wie ESG-Konformität im Rahmen der EU-Taxonomie.



Detaillierte Analysen zu zertifizierten Gebäuden

Immobilienberatung für eine Welt im Wandel

BNP PARIBAS REAL ESTATE

Immobilienuche Leistungen Research News & Events Karriere Über uns

BNP Paribas Real Estate > Marktberichte > Marktberichte zum Immobilien-Investmentmarkt > Deutschland > Immobilien-Investmentmarkt Green Buildings

Market Focus 2021

Investmentmarkt Green Buildings

Market Focus | Deutschland | 2021

GREEN BUILDINGS AUF REKORDKURS

Das Transaktionsvolumen mit zertifizierten Green Buildings belief sich 2020 bei den Single Deals auf rund 8,4 Mrd. €. Der Rückgang gegenüber dem Rekordjahr 2019 beträgt damit zwar ca. 27 %, dies entspricht aber auch etwa dem corona-bedingten Rückgang der Single-Deals im Jahr 2019 insgesamt. Der relative Anteil der zertifizierten Gebäude an den Einzeldeals liegt mit 22,4 % nahezu auf Vorjahresniveau. Im Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2020 beträgt der Anteil der Green Buildings 21,2 %. Die Green Buildings Investments vollziehen somit im Wesentlichen die Auf- und Abwärtsbewegungen des gesamten Investmentmarkts mit, bei einem insgesamt positiven Trend des relativen Anteils im langjährigen Verlauf.

Investitionsvolumen Einzeldeals und Anteil Green Buildings

Jahr	Investitionsvolumen Einzeldeals (Mrd. €)	Anteil Green Buildings (%)
2008	~10	~15
2009	~12	~15
2010	~15	~15
2011	~18	~15
2012	~20	~15
2013	~25	~15
2014	~30	~15
2015	~35	~15
2016	~40	~15
2017	~45	~15
2018	~50	~15
2019	~60	~15
2020	~84	~22,4

Investments nach Standortkategorie

Kategorie	Anteil (%)
A-Standorte	64
B-Standorte	17,1
C-Standorte	11,3
D-Standorte	8,8

A-STANDORTE VON INVESTOREN BEVORZUGT

Während die A-Standorte 64 % zum Gesamtumsatz mit Einzelobjekten beitragen, belief sich der entsprechende Anteil bei den zertifizierten Green Buildings sogar auf 82 %. Projektentwickler und Bestandhalter zertifizieren ihre Gebäude häufig dort, wo sie auf Nutzer treffen, für die Nachhaltigkeitszertifikate ein Entscheidungskriterium für ihre Anmietung sind. Derartige Mieter sind außerhalb der Metropolregionen in der Regel in geringeren Maße vertreten. Unter den Metropolregionen führt das Frankfurter Marktgebiet mit 21 %, gefolgt von Hamburg mit 16 % und Berlin mit 14 %, wo sich der Anteil im vergangenen Jahr noch auf stolze 25 % belief. Die Transaktionsvolumina haben sich in den vergangenen Jahren demzufolge

Langfristige Kundenbeziehungen

Gute und langlebige Geschäftsbeziehungen sind ein wesentlicher Grundpfeiler unseres Erfolgs; das Vertrauen, die Loyalität und Zufriedenheit unserer Kunden ein kostbares Gut. Der hohe Prozentsatz wiederkehrender Kunden motiviert uns, ihnen in allen Phasen des Immobilienzyklus ein verlässlicher Partner zu sein, indem wir den Umfang, die Qualität und die Innovationskraft unserer Leistungen hochhalten. Dabei tragen wir unseren Teil dazu bei, Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft zu fördern und im Bewusstsein unserer Stakeholder und der breiten Öffentlichkeit zu verankern.

Grüner Strom für unsere Kunden

Das Klima schonen und dabei Kosten sparen – das können die Kunden der BNP Paribas Real Estate Property Management GmbH seit Anfang 2019: Der Immobiliendienstleister bietet seit über zwei Jahren eine CO₂-neutrale Strom- und Gasversorgung für die von ihm betreuten Objekte in Deutschland an. Da nachhaltig produzierte Energie ein wesentlicher Bestandteil des ESG-Konzepts der Eigentümer und Mieter ist und somit immer stärker zu den Kernthemen im Property und Asset Management gehört, wechseln stetig mehr Property Management-Kunden zu grünem Strom.

„Im Zeitraum 2019 bis 2021 haben 100% unserer institutionellen Investoren sowie 78% der weiteren Eigentümer auf Ökostrom und klimaneutrales Gas umgestellt und damit 85.000 Tonnen CO₂ sowie erhebliche Betriebskosten eingespart.“

Björn Erasmus,

Deputy Head of Property Management,
BNP Paribas Real Estate



„Wir arbeiten seit 2014 mit der BNP Paribas Real Estate Property Management GmbH zusammen und nutzen das Grüne-Strom-Angebot seit 2019 aus voller Überzeugung. Wir begrüßen es sehr, dass unser Immobiliendienstleister bei den betreuten Objekten auf grünen Strom setzt – dies deckt sich mit unserer Unternehmensstrategie, bei der Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil ist. Darüber hinaus schätzen wir natürlich auch das professionelle Betriebskostenmanagement von BNPP REPM, die zudem Kostensenkungspotenziale für uns identifiziert haben.“

Thorsten Wendt,

Head of Real Estate Portfolio / Asset Management,
Zurich Beteiligungs AG (Deutschland)

Unsere Netzwerke und Partnerschaften

Für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens und der Gesellschaft setzen wir uns nicht nur intern, sondern auch in branchenweiten und -übergreifenden Netzwerken intensiv mit den ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Themen der Immobilienwirtschaft auseinander. **Zu unseren Partnern zählen Institutionen aus der Aus- und Weiterbildung, den verschiedenen Assetklassen, Handelskammern, Verbände, Vereine und Non-Profit-Organisationen. Im Folgenden stellen wir eine Auswahl vor:**



DGNB

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
German Sustainable Building Council

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen ist mit rund 1.300 Mitgliedsorganisationen Europas größtes Netzwerk für nachhaltiges Bauen. Seit 2007 prägt die DGNB eine verantwortungsvolle, nachhaltige Bau- und Immobilienwirtschaft, v. a. über die international anerkannte Zertifizierung von nachhaltigen Gebäuden, Innenräumen und Quartieren. In Deutschland ist die DGNB-Zertifizierung bei Gewerbeimmobilien führend. Damit findet der ganzheitliche Ansatz große Verbreitung, mit dem die DGNB etwa Wellbeing-Kriterien früh und umfassend in ihr Zertifikat integriert hat.

Seit 2011 ist Hermann Horster (Head of Sustainability von BNP Paribas Real Estate) Mitglied im Präsidium und seit 2015 Vizepräsident der DGNB.



ECORE
ESG-Circle of Real Estate

Die Erreichung der Klimaschutz-Ziele hat größte Bedeutung. Die Initiative ECORE stellt sich dieser Verantwortung und entwickelt einen Scoring-Standard, um die Nachhaltigkeit in Immobilienportfolios transparent, messbar und vergleichbar zu machen. Das ECORE-Scoring ist Basis für die kontinuierliche Optimierung hin zur CO₂-Neutralität.

BNP Paribas Real Estate ist Mitglied dieser Initiative, um seiner gesellschaftlichen Verpflichtung und den gesetzlichen Anforderungen nachzukommen.



Die Immobilienwirtschaft

Der ZIA Zentrale Immobilien Ausschuss ist der Spitzenverband der deutschen Immobilienwirtschaft. 2006 gegründet, vertritt der ZIA heute mehr als 200 direkte Mitglieder sowie 28 Verbände mit insgesamt 37.000 Mitgliedern aus allen Assetklassen. Die Interessen der gesamten Branche möchte er in ordnungs- und wirtschaftspolitischen Fragen umfassend und einheitlich vertreten. Ein eigens eingerichteter ZIA-Nachhaltigkeitsrat steuert die Nachhaltigkeitspolitik des Verbands.

Für BNP Paribas Real Estate bringt sich unser Head of Sustainability Hermann Horster über den Fachausschuss Corporate Social Responsibility in den ZIA-Nachhaltigkeitsrat ein.



RICS

Die Royal Institution of Chartered Surveyors ist ein britischer Berufsverband von Immobilienfachleuten und -sachverständigen, der weltweit tätig ist. Er reguliert den Berufsstand und garantiert die Einhaltung höchster Standards in der Ausbildung und Berufsausübung im Bereich Immobilien, Bauwesen und Infrastruktur. In Deutschland ist die RICS seit 1993 präsent und zählt über 3.500 Mitglieder.

Eine eigene Fachgruppe „Sustainability Strategies“ widmet sich Nachhaltigkeitslösungen in der Immobilien- und Bauwirtschaft.



Transparente Geschäftsethik und Unternehmensführung

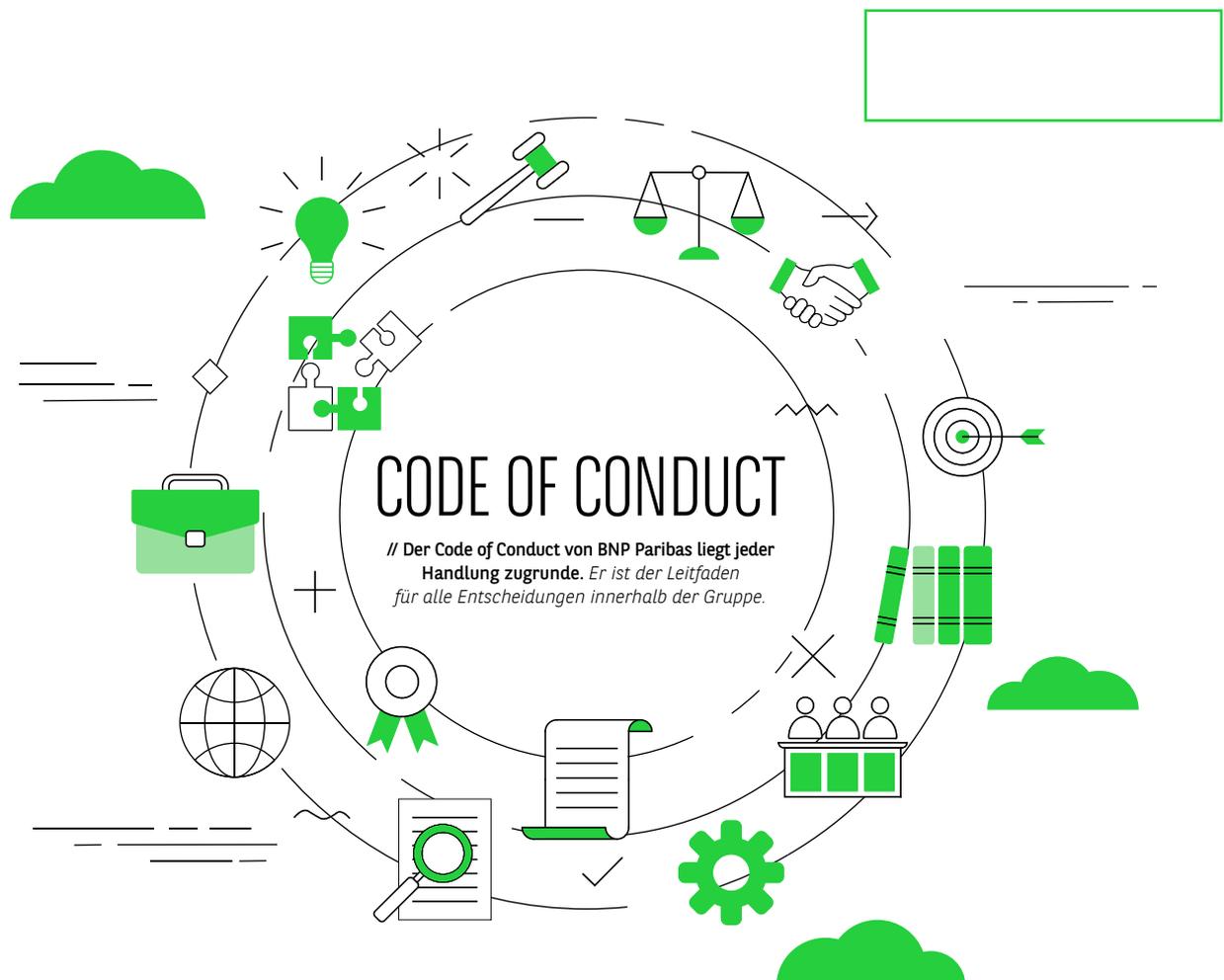
Unser Geschäftsbetrieb steht auf einem soliden Fundament – dem Bekenntnis zu **Menschenrechten, Transparenz und Integrität**. Dies haben wir in unseren internen Regeln und Standards festgeschrieben – allen voran im „Agreement on Fundamental Rights and Global Social Framework“, das für die gesamte BNP Paribas Gruppe gilt. Die dort formulierten Prinzipien orientieren sich an etablierten internationalen Standards wie den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung und dem Global Compact der UN, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie den Kernarbeitsnormen der ILO.

Darüber hinaus haben wir präzise Grundsätze für eine regelkonforme, nachhaltige Geschäftstätigkeit und Zusammenarbeit mit unseren Partnern formuliert: mit unserer Erklärung zur Einhaltung der Menschenrechte, einer Leitlinie für nachhaltige Beschaffung, einer Anti-Korruptions-Leitlinie, dem Code of Conduct und einer strengen CSR-Exklusionsrichtlinie (sog. Sector Policies).

Auf dieser Basis sensibilisieren wir unsere Kolleg:innen für das Thema Compliance: Alle neuen Mitarbeitenden machen sich während ihres Onboardings durch Pflichtschulungen mit den Inhalten des Code of Conduct und Themen wie Anti-Geldwäsche, Sanktionen, Bekämpfung von Terrorismus-Finanzierung und Anti-Korruptionsmaßnahmen vertraut. Darüber hinaus werden Themen wie Gleichbehandlung und Arbeitsschutz geschult.

Explizit fordern wir auch von unseren Zulieferern und Geschäftspartnern, dass sie sich an deutsches und europäisches Recht sowie an internationale Richtlinien und Abkommen halten. Im Zuge unseres Vergabeprozesses verpflichten sich alle Lieferanten von BNP Paribas Real Estate, unsere Leitlinien zur nachhaltigen Beschaffung und die darin enthaltenen sozialen Kriterien einzuhalten.

Seit Mitte des Jahres 2019 prüfen wir die Einhaltung von Menschenrechten in unserer Lieferkette über die Selbstverpflichtungen von Geschäftspartnern hinaus mit unserem Supplier Risk Management.



Umweltbewusster Wegbereiter

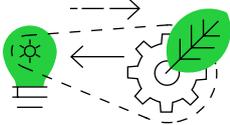
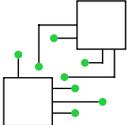
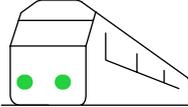
Ressourcen schonen und die Umwelt schützen

Beim Umweltschutz gehen wir mit positivem Beispiel voran und konnten schon viele Meilensteine erreichen: beispielsweise die Reduktion unseres Papierverbrauchs und die komplette Umstellung auf Grünstrom. Wir wissen aber auch, dass es noch einiges zu tun gibt. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden engagieren wir uns in eigenen Umweltinitiativen oder unterstützen die der Gruppe.

Nachhaltig und effizient im Betrieb

Wir erbringen unsere Leistungen möglichst effizient und mit langfristigem Nutzen. Dazu gehört für uns auch, den Einsatz natürlicher Ressourcen im eigenen Betrieb genau im Blick zu behalten und unsere Ressourcennutzung noch nachhaltiger zu gestalten. Zwar stellen wir als Unternehmen keine physischen Produkte her und nutzen Ressourcen nur in vergleichsweise geringem Umfang, trotzdem haben wir durch unsere Büros und Geschäftsreisen eine Auswirkung auf die Umwelt. **Um den Bürobetrieb an unseren Standorten**

umweltfreundlich zu gestalten, gelten unternehmensinterne Leitlinien für verschiedene Bereiche, z. B. Energie, Papier oder Geschäftsreisen. Diese Leitlinien helfen dabei, nach festgelegten Kriterien nachhaltige Optionen auszuwählen. Gleichzeitig sensibilisieren sie unsere Mitarbeitenden. Als konkrete Maßnahmen beziehen wir seit 2019 für alle Niederlassungen klimaneutralen Strom. Auch unser Papier stammt zu 100 Prozent aus nachhaltigen Quellen. Trotzdem ist es uns wichtig, den Papierverbrauch weiter zu senken:

Seit 2019	2012–2020	2020	2020
 <p>100% grüner Strom an allen Standorten</p>	 <p>-46% Papierverbrauch</p>	 <p>1,3 Millionen Kilometer CO₂-neutral mit der Bahn unterwegs</p>	 <p>Fast 400 Job-Tickets wurden für den ÖPNV 2020 an Mitarbeitende ausgegeben.</p>

Seit dem Jahr 2012 haben unsere Mitarbeitenden 46 Prozent weniger Papier verbraucht.

Auch bei Geschäftsreisen setzen wir entsprechend unserer Mobilitätsrichtlinie möglichst auf emissionsarme Alternativen und fördern deshalb Geschäftsreisen mit der Bahn. Zwar reisen wir, wenn es nicht anders geht, auch mit dem Flugzeug, jedoch konnten wir die Personenkilometer bereits vor der Pandemie

leicht reduzieren. Ein Trend, den wir in den kommenden Jahren noch verstärken wollen, denn im Fernverkehr der Deutschen Bahn sind unsere Mitarbeitenden komplett CO₂-neutral unterwegs. Zusätzlich wollen wir unsere Kolleg:innen darin unterstützen, beim Pendeln nachhaltige Verkehrsmittel zu nutzen. Als Anreiz stellen wir ein Job-Ticket für den ÖPNV zu Verfügung. 2020 nutzte fast die Hälfte der Mitarbeitenden dieses Angebot.

Gemeinsam für den Umweltschutz

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, möglichst nachhaltig zu handeln, und freuen uns über viele kreative Ideen, mit denen wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können. Um einen Großteil der Beschäftigten bei Aktionen rund um die Themen Ressourcenschonung und Umweltschutz einzubeziehen, veranstalten wir jedes Jahr eine Nachhaltigkeitswoche. Hier informieren wir unsere Kolleg:innen über aktuelle Initiativen und rufen sie zum Mitmachen auf.

Grüne Flächen in der Stadt erhalten und Biodiversität im urbanen Raum fördern – das sind für BNP Paribas Real Estate wichtige Anliegen. Wie wir selbst dazu beitragen, zeigen unsere Hamburger Kolleg:innen. Sie starteten 2019 eine Kooperation mit dem Anbieter BeeRent. Ein Bienenvolk lebt seitdem auf dem Dach der Hamburger Niederlassung und trägt zur Bestäubung der umliegenden Pflanzen bei. Und wir freuen uns über den Honig.



1 — **Bienen auf dem Bürodach** – ganz nach dem Vorbild unserer Pariser Zentrale

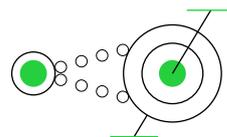
2 — **Ein Glas Honig als Kundengeschenk.** Damit auch andere dem guten Beispiel folgen.

Eine gemeinsame Initiative mit der Bank ist die Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Die Mitarbeitenden konnten sich die letzten beiden Jahre an der bundesweiten Gesundheits- und Klimaschutzaktion von ADFC und AOK beteiligen. Im Jahr 2020 erradelten über 200 Kolleg:innen der Gruppe insgesamt mehr als 100.000 Kilometer und sparten mehr als 20 Tonnen CO₂ ein. Um diese Teamleistung sowie das großartige Ergebnis zu würdigen, finanzierte das Management die Pflanzung von 210 Bäumen in Kooperation mit dem HessenForst.



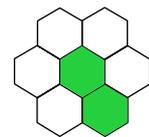
Strecke machen für Klima und Biodiversität

100.000 km



Im Rahmen der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ traten die Kolleg:innen der Gruppe im Jahr 2020 100.000 Kilometer klimaneutral in die Pedale.

5 Mio. km



Die Bienen auf dem Dach der Hamburger Niederlassung fliegen 5 Millionen Kilometer für die Honigernte – ein Gewinn für die Biodiversität.

3 — Radfahren schont nicht nur die Umwelt, es hält auch noch fit und macht Spaß.

4 — Aufgrund von Corona zählten im letzten Jahre auch die privat gefahrenen Radkilometer.

Ausgezeichneter Arbeitgeber

Talente und Diversität in einem innovativen Arbeitsumfeld fördern

Mit unserer Immobilienberatung finden wir Lösungen für eine Welt im Wandel. Hinter jeder Lösung stecken die Talente und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden. Am besten funktioniert unsere Beratung in einem positiven Arbeitsumfeld, in dem Diversität gelebt und individuelle Talente gefördert werden. Denn wir sind nur stark, wenn wir unseren Kolleg:innen Chancen bieten und das persönliche Wohlbefinden als Teil unseres Erfolgs betrachten.

Wohlbefinden und Karriereentwicklung

Zufriedene Mitarbeitende sind die Voraussetzung für unseren Erfolg. Wir setzen uns deshalb für ein gesundes und innovatives Arbeitsumfeld ein.

Mit der Real Academy, unserer eigenen internen Entwicklungsakademie, bieten wir ein breites Programm zur beruflichen Weiterbildung an. Dazu gehören maßgeschneiderte Trainings und Coachings ebenso wie Fortbildungen für alle Mitarbeitenden. Speziell für Führungskräfte bieten wir außerdem Talentprogramme in allen Karrierestufen inklusive einem speziellen Programm für Frauen in Führungspositionen. Hinzu kommen Bildungsk Kooperationen mit anderen Organisationen, wie der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS). Diese steht international für geprüftes Fachwissen und Kompetenz sowie die Einhaltung höchster Standards im Immobilienbereich.

Zur Förderung der Fitness, des Wohlbefindens und der Gesundheit veranstalten wir jährliche Gesundheitstage mit persönlicher Beratung und Gesundheitschecks. Im Jahr 2019 legten wir mit Ergonomieberatungstagen einen besonderen Fokus auf die gesundheitsfördernde Gestaltung

und Einrichtung des Arbeitsplatzes. In regelmäßigen Abständen bieten wir Vorsorgeuntersuchungen zur Prävention von Krankheiten an und stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden mindestens einmal im Jahr zehn Arbeitstage am Stück Urlaub machen. Rabatte für Mitgliedschaften in einem Fitnessstudio und Sportnetzwerk sowie unsere Teilnahme an der BNP Paribas-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ runden unser Gesundheitsmanagement ab.

Im Jahr 2020 haben wir unser Onlinekursangebot zusätzlich ausgebaut: Über die Plattform „Coursera“ haben Mitarbeitende Zugriff auf ein Weiterentwicklungsprogramm, das ihnen Kompetenzen für das Arbeiten von Zuhause, Innovation und Kreativität sowie persönliche Resilienz vermittelt.

Familie und Beruf – das gehört für uns selbstverständlich zusammen. Über den pme Familienservice erhalten Mitarbeitende Beratung und Unterstützung bei der Kinderbetreuung sowie bei persönlichen Notlagen. Mit WDS.eldercare steht ihnen außerdem ein Service für die Pflege von Angehörigen zur Seite.

In Vielfalt vereint

BNP Paribas Real Estate ist ein Unternehmen der Vielfalt und Chancen.

Nahezu 50 Prozent der Beschäftigten sind Frauen; 23 Nationalitäten sind im Team vertreten. Als Unterzeichner bekennen wir uns zu den Werten der Charta der Vielfalt. Nicht-Diskriminierung ist außerdem ein essenzieller Bestandteil unseres Verhaltenskodex.



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Im Unternehmen fördern wir Chancengerechtigkeit durch konkrete Maßnahmen, darunter das Programm „Women in Leadership“, unser gruppeninternes Gleichstellungsnetzwerk „MixCity“ sowie das LGBTQ-Netzwerk „BNP Paribas PRIDE“. Durch Schulungen von Führungskräften stellen wir sicher, dass wir Vielfalt und Wertschätzung im Arbeitsalltag leben. Mit unserer jährlichen Beteiligung am deutschlandweiten Diversity Day schaffen wir zusätzliche Sichtbarkeit – 2020 mit Vorträgen zum Thema Menschen mit Handicap. Zusätzlich bieten wir in unserer jährlichen Diversity Week ein Programm zu allen Facetten von Vielfalt.

Auszeichnungen

Wir sind stolz auf unsere Auszeichnungen und sehen sie gleichzeitig als Ansporn, für unsere Mitarbeitenden und potenzielle Bewerber:innen immer besser zu werden.



Top Employer



Wir wurden im Jahr 2020 bereits zum zweiten Mal als „Top Employer“ ausgezeichnet. Das Audit bewertet Aspekte wie Nachwuchsförderung, Entwicklungsmöglichkeiten und Vergütung.

berufundfamilie



Nach 2017 wurden wir 2020 als Teil der BNP Paribas Gruppe durch das Audit „berufundfamilie“ rezertifiziert. Es zeichnet Unternehmen mit einer besonders familienbewussten Personalpolitik aus und hilft uns, Arbeits- und Privatleben noch besser zu vereinbaren.

Starkes Team mit kreativen Lösungen

Mit speziellen Austausch- und Partizipationsformaten stärken wir den Teamgeist und bleiben gemeinsam innovativ.

Uns ist wichtig, dass schon beim Einstieg in unser Unternehmen die Möglichkeit besteht, sich zu vernetzen und alle Geschäftsbereiche kennenzulernen. Neue Kolleg:innen laden wir zu Beginn jedes Jahres zu unserem Onboarding Event, dem Ignition Day, ein.



Regelmäßig möchten wir von allen Beschäftigten wissen, wie zufrieden sie mit Kommunikation, Mitarbeiterführung, Gleichberechtigung, Weiterbildung und Corporate Social Responsibility im Unternehmen sind. Das Feedback der internen Befragung fließt in die Personal- und Unternehmensstrategie ein. So gestalten die Kolleg:innen die Unternehmensentwicklung mit.



Der pandemiebedingte Umstieg auf Homeoffice erschwerte anfangs auch den direkten Austausch zwischen den Kolleg:innen. Deshalb überzeugte uns das Format der **Digital Coffee Dates**, bei denen sich Mitarbeitende regelmäßig über Standorte und Abteilungen hinweg virtuell begegnen. Die Gesprächspaare werden unter allen Teilnehmenden per Zufallsprinzip ausgewählt.



Wir laden die Mitarbeitenden außerdem ein, jederzeit eigene Ideen einzubringen. In der dafür eingerichteten Ideenbox platzierten sie 2020 rund **45 Vorschläge** – von denen wir bereits mehrere erfolgreich umgesetzt haben, zum Beispiel die Digital Coffee Dates.

1 — Die rund 85 Teilnehmer:innen des Ignition Day im Januar 2020 auf der Burg Schwarzenstein

2 — Kolleg:innen beim digitalen Austausch mit Kaffee – oder Tee!

Engagierter Begleiter

Chancengleichheit durch Engagement und Spenden stärken

Als engagierter Begleiter leisten wir über unser Kerngeschäft hinaus einen Beitrag zum Gemeinwohl: Wir möchten die Communities an unseren Standorten nachhaltig mitgestalten. Unter dem Motto „Engagiert unterwegs“ bringen sich unsere Mitarbeitenden auch im Rahmen ihrer Arbeitszeit gesellschaftlich ein. Inklusion und Chancengleichheit stehen im Zentrum unseres Corporate Volunteering und der Spenden der BNP Paribas Stiftung.

Mitarbeitende engagiert unterwegs: Corporate Volunteering



... wie hier beim Malteser Social Day 2019
in Frankfurt.

Wir machen den Arbeitstag zum sozialen Erlebnis...



Dass sich unsere Mitarbeitenden sozial engagieren, ist ein zentraler Bestandteil der BNP Paribas-Unternehmenskultur. Auch während der Arbeitszeit ist es möglich, sich im Rahmen bestehender Partnerschaften aktiv zu beteiligen. Obwohl das persönliche Engagement vor Ort im Jahr 2020 stark eingeschränkt war, haben sich unsere Mitarbeitenden in den vergangenen zwei Jahren insgesamt über 600 Stunden ehrenamtlich eingebracht.

Malteser Social Day

Seit 2010 beteiligt sich BNP Paribas Real Estate am Malteser Social Day. 2019 renovierten beispielsweise 12 Kolleg:innen der Frankfurter Niederlassung im Rahmen dieser Aktion die Bücherei der Comeniuschule im Nordend. 2020 fiel der Einsatz pandemiebedingt aus – 2021 wird wieder angepackt.



„Ich bin nun seit über 10 Jahren im Unternehmen und habe fast jedes Jahr am Malteser Social Day teilgenommen. Es macht Spaß, mal aus dem Büroalltag auszubrechen und etwas Handwerkliches zu machen. Gleichzeitig unterstützt man damit andere – eine Win-Win-Situation sozusagen.“

Saskia Schott,

Brand & Events Specialist, BNP Paribas Real Estate



Back to school –
beim Vorlesetag
der Stiftung Lesen ...



... begeistern wir
junge Schüler:innen
für Literatur.

Bundesweiter Vorlesetag

Regelmäßig sind wir auch beim bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen dabei. 30 Kolleg:innen aus Berlin, Düsseldorf und Frankfurt schlüpften 2019 in die Rolle der Vorlesenden. 2020 nahm unser Engagement etwas andere Gestalt an: Mit finanzieller Unterstützung durch die BNP Paribas Stiftung konnten fünf neue Kinder-Leseclubs eröffnet werden.

Initiative Joblinge

Bei der Initiative „Joblinge“ unterstützen Kolleg:innen junge Menschen bei ihrem Einstieg ins Berufsleben. Als Mentor:innen stehen sie den Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Rat und Tat bei Fragen zur Berufsausbildung zur Seite.

Wettbewerb startsocial

Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs startsocial bringen sich unsere Mitarbeitenden als ehrenamtliche Juror:innen mit ihrem beruflichen Know-how ein. Sowohl 2019 als auch 2020 unterstützten sie die teilnehmenden Initiativen bei der Umsetzung sozialer Projekte, etwa für mehr Bildungsgerechtigkeit.

Weihnachtsaktionen

Unsere Weihnachtsaktionen sind mittlerweile Tradition und finden jedes Jahr in der Adventszeit statt. Neben regionalen Spenden organisieren einige Standorte einen Wunschbaum, an dem Institutionen für Kinder- und Jugendhilfe in Kooperation mit unseren Niederlassungen Wunschzettel von sozial benachteiligten Kindern anbringen können.

Allein am Mainzer PM-Standort erfüllten die Kolleg:innen in den letzten 10 Jahren so die Weihnachtswünsche von fast 5.000 Kindern. Wir freuen uns darauf, die nächsten Geschenke bald wieder persönlich überreichen zu können.

Engagement während Corona

Gerade wegen des nötigen Abstandhaltens wurde während der Corona-Pandemie deutlich, dass wir gesellschaftlich umso enger zusammenstehen müssen.

Deshalb hat BNP Paribas Real Estate 2020 speziell jenen geholfen, die durch die Einschränkungen zur Bekämpfung der Pandemie besonders betroffen waren. So machten sich unsere Mitarbeitenden gemeinsam mit den Kolleg:innen der gesamten BNP Paribas Gruppe für die Lebensmitteltafeln in Deutschland stark. Die Corona-Pandemie stellte die Tafeln vor enorme Herausforderungen bei der Verteilung von lebensnotwendigen Gütern. So mussten sie mit finanzieller Mehrbelastung Hygienekonzepte umsetzen und Lieferdienste einrichten beziehungsweise ausweiten. Da die Versorgung der Tafeln durch die Lebensmittelmärkte 2020 stockte, bezogen sie Lebensmittel auch direkt bei den Herstellern und verteilten Einkaufsgutscheine. Um das Engagement der Tafeln zu unterstützen, kamen bei einer Spendenaktion allein durch die Mitarbeitenden knapp 19.000 Euro zusammen. Die BNP Paribas Stiftung verdoppelte den Betrag nicht nur, sondern rundete ihn für den Dachverband der Tafeln auf 40.000 Euro auf.

In einer weiteren Aktion riefen unsere Kolleg:innen dazu auf, die Initiative „Kochen für Helden“ zu unterstützen: Die Idee des Verbands besteht darin, durch Sponsoring finanzierte, gesunde Mahlzeiten für die überlasteten Berufsgruppen zuzubereiten und auszuliefern. So konnten die Gastronom:innen ihre eigene Existenz wahren und gleichzeitig das systemrelevante Personal entlasten.

Auch über Landesgrenzen hinweg zeigen und leben wir Hilfsbereitschaft. Nach der verheerenden Explosion im Hafen von Beirut im August 2020 riefen Mitarbeitende kurzerhand eine Spendenaktion ins Leben. Mit dem Geld wurden die beiden Hilfsorganisationen CARE und Rotes Kreuz unterstützt, die den Betroffenen Notunterkünfte, Lebensmittel und Hygieneprodukte zur Verfügung stellten. Der Rescue & Recover Fund von BNP Paribas verdoppelte alle Mitarbeiterspenden für die Betroffenen dieser Katastrophe auf insgesamt rund 12.500 Euro.

Unser Beitrag durch Spenden und Sponsoring

BNP Paribas Real Estate engagiert sich jedes Jahr mit regionalen Spenden für gemeinnützige Einrichtungen an den jeweiligen Standorten und zusätzlich bundesweit über die BNP Paribas Stiftung. Zum Jahresende können die Kolleg:innen aller Standorte Organisationen vorschlagen, die unser Unternehmen mit einer Weihnachtsspende beschenken soll. 2019 und 2020 waren das knapp 20 Organisationen aus den Bereichen Bildung, Chancengerechtigkeit, Inklusion und Umwelt sowie Gesundheit, Pflege und medizinische Forschung.



HELP2HELP
BY BNP PARIBAS STIFTUNG

Durch die Help2Help-Aktion der BNP Paribas Stiftung werden soziale Initiativen und Projekte in ganz Deutschland gefördert. In den Jahren 2019 und 2020 kooperierte die Stiftung mit verschiedenen Organisationen in den Bereichen Bildung, Persönlichkeitsentwicklung durch Kunst und Kultur, Solidarität und Flüchtlingshilfe. Im Rahmen dieses Förderprogramms haben Mitarbeitende, die sich ehrenamtlich für gemeinnützige Organisationen engagieren, zweimal im Jahr die Möglichkeit, ihr Projekt für eine Spende von bis zu 2.000 Euro vorzuschlagen.

Im Folgenden stellen wir drei Projekte vor, die dank des Engagements unserer Kolleg:innen eine finanzielle Unterstützung der Stiftung erhalten haben.



1 — Beruflich und ehrenamtlich Vollgas geben? Das geht! André Heinrich ist nicht nur unser Niederlassungsleiter in Dresden, er ist auch aktives Mitglied des Vereins LUGA e. V. Dort macht er sich für die Heimatpflege und die Jugendhilfe stark. Das befürwortet auch die BNP Paribas Stiftung. Nur durch die Förderung von Help2Help sowie das finanzielle Engagement der Stadt Dresden konnte der barrierefreie Wasserspielplatz "Spieoase Luga" auf- und ausgebaut werden. Eine weitere Spende der Stiftung ermöglicht in diesem Jahr Sitzbänke, von denen insbesondere die Bewohner des angrenzenden Behindertenwohnheims profitieren werden.

2 — Dass Boxen mehr als eine Sportart ist, beweist die Box-Akademie e. V. in Hamburg. Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit und Konfliktlösung sind nur einige der vielen wertvollen Eigenschaften, die das Konzept aus Sportprogramm und pädagogischer Begleitung vermittelt. Unser Kollege Filip Kolinski, Director National Office Advisory, unterstützt diesen Verein tatkräftig und konnte auch die BNP Paribas Stiftung als Förderpartner von dieser Organisation begeistern. Das Geld wird für die Schulung von ehrenamtlichen Trainer:innen und die Anschaffung von Ausrüstung für die Kinder verwendet.

3 — Durch die Corona-Pandemie mussten Kinder und Jugendliche ihre Sport- und Freizeitaktivitäten stark einschränken, sodass die Bewegung im Alltag oft zu kurz kam. Deshalb unterstützt unsere Kollegin Melanie Gebhard, Account Manager Client Finance & Team Leader am Standort München, den Förderverein Pappelino mit dem Projekt „Fit und gesund“. Ziel ist es, den Kindern ein Bewusstsein für körperliche Fitness und gesunde Ernährung zu vermitteln. Mit der Spende der BNP Paribas Stiftung wurden neue Sportartikel gekauft und ein vereinseigenes Gewächshaus errichtet.



Umwelt- und Personalkennzahlen

BNP Paribas Real Estate berichtet anhand der 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und Leistungsindikatoren der Sustainability Reporting Standards (SRS) der Global Reporting Initiative (GRI) über Fortschritte und erreichte Ziele unseres CSR-Managements. Hier finden Sie die wichtigsten Kennzahlen auf einen Blick. Eine ausführliche Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex für das Berichtsjahr 2019 wurde auf der Website des DNK veröffentlicht.

GRI SRS 301-1: Eingesetzte Materialien	2019	2020	
Papierverbrauch (in kg je VZÄ)	23	21	
Nachhaltige Beschaffung von Papier* (in Prozent)	100	100	
GRI SRS-302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation*	2018	2019	
Strom (in kWh)	606.149	634.926	
Wärme (in kWh)	343.934	367.383	
GRI SRS-303-1: Wasserentnahme*	2018	2019	
Wasserentnahme (in m ³)	3.320	3.714	
GRI SRS-305-3: Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	2019	2020	
THG-Emissionen aus Geschäftsreisen (in t CO ₂ je VZÄ)	0,92	0,88	
Geschäftsreisen (in km je VZÄ)	7.618	5.790	
GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	2019	2020	
Arbeitsbedingte Verletzungen	0	3	
GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen	2019	2020	
Krankenquote (in Prozent)	4	3	
GRI SRS-404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	2019	2020	
Weiterbildungsstunden	Gesamt	8.166	4.381
	Frauen	3.293	2.005
	Pro Person	7,8	5,0

Anzahl Auszubildende		65	65
Ausbildungsquote (in Prozent)		7,8	7,4
GRI SRS-405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		2019	2020
Belegschaft	Gesamt	835	883
	Frauen	394	404
Altersstruktur	Unter 30 Jahre	184	224
	30–50 Jahre	529	533
	Über 50 Jahre	122	126
Vertretene Nationen		20	23
Geschäftsführung	Gesamt	4	4
	Frauen	1	1
Altersstruktur	Unter 30 Jahre	0	0
	30–50 Jahre	3	2
	Über 50 Jahre	1	2
Führungskräfte	Gesamt	132	145
	Frauen	36	40
Altersstruktur	Unter 30 Jahre	5	4
	30–50 Jahre	98	109
	Über 50 Jahre	29	32
Aufsichtsrat	Gesamt	1	1
	Frauen	0	0
Altersstruktur	Unter 30 Jahre	0	0
	30–50 Jahre	0	0
	Über 50 Jahre	1	1
GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		2019	2020
Diskriminierungsvorfälle		0	0

* Die Daten beziehen sich auf die drei flächenbezogen größten Standorte (Frankfurt, Berlin, Düsseldorf). Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten der Energieversorger können wir die Kennzahlen für 2020 noch nicht berichten.

Berichtszeitraum und -grenzen

Alle Daten aus dem Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 und, wenn nicht anders vermerkt, auf die BNP Paribas Real Estate Holding GmbH. Sofern die Daten für das Jahr 2020 zum Redaktionsschluss noch nicht vollumfänglich vorlagen, geben wir stattdessen die Werte für die Berichtsjahre 2018 und 2019 an.



WWW.REALESTATE.BNPPARIBAS.DE

Der Bericht ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist im Einzelfall mit schriftlicher Zustimmung der BNP Paribas Real Estate Holding GmbH möglich. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. BNP Paribas Real Estate übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die enthaltenen Informationen und getroffenen Aussagen.

Stand: 31.12.2020 **Auflage:** 500



**BNP PARIBAS
REAL ESTATE**